

Freiburg nach 1945: Die soziale Lage der Bevölkerung

Wohnraumstatistik 4. Quartal 1945

35 Haushaltungen
68 Personen

Wohnungssuchende

322 ortsansässige
Wohnungssucher

673 zugezogene
Wohnungssucher

936 Familien

Gesuchte Wohnungen

Vierteljahresbericht.

1. Oktober bis 31. Dezember 1945.

Wir haben in Freiburg Ende Dezember 1945 35.975 Haushaltungen mit insgesamt 94.068 Personen.

Stelle 1. Anmeldung der Wohnungssucher

In der Zeit vom 1.10.-31.12. 1945 haben sich auf dem Wohnungsamt 997 Wohnungssuchende gemeldet.

Wir unterscheiden

322 ortsansässige Wohnungssucher und
673 zugezogene.

Die 322 ortsansässigen Wohnungssucher sind zu trennen nach

193 fliegergeschädigten Wohnungssuchern,

53 Wohnungssuchenden die infolge Beschlagnahme durch die Franzosen ohne Wohnung sind,

21 jung verheiratet Wohnungssucher,

19 Wohnungssuchende, die aus polit. Gründen ohne Wohnung sind,

36 Wohnungssuchende, bei denen die Angaben fehlen

Die 673 zugezogenen Wohnungssucher sind zu trennen nach

608 Rückwanderer,

47 Zuziehende aus berufl. Gründen,

18 Zuziehende aus privaten Gründen.

Es erscheinen 2 Wohnungssuchende als Angehörige der Militärregierung.

Es haben sich gemeldet

936 Familien mit insg. 2.697 Personen. Davon sind

403 Familien mit insg. 722 Kindern.

60 Einzelpersonen haben sich als Wohnungssucher gemeldet.

Parteizugehörigkeit

Die Gesamtzahl der Wohnungssuchenden lässt sich unterscheiden nach

831 Nichtparteimitgliedern,

137 Parteimitgliedern und

30 Mitgliedern anderer Organisationen der NSDAP.

Es werden gesucht

290 möbl. Wohnungen

707 unmöbl. Wohnungen.

Am stärksten ist die Nachfrage nach 2 Zimmerwohnungen

Es folgen 3 u. 1 Zimmerwohnungen.

Stelle 3. Mietverträge

Es wurden insgesamt 863 Mietverträge abgeschlossen und genehmigt.

Einweisungen.

Es wurden 169 Einweisungen vorgenommen.

Davon 50 in 1 Zimmerwohnungen,
58 in 2 Zimmerwohnungen,
37 in 3 Zimmerwohnungen,
15 in 4 Zimmerwohnungen,
7 in 5 Zimmerwohnungen,
1 in 1 Haus
1 in 1 Hütte

37 Wohnungen wurden abgegeben an KZ. Häftlinge aus pol. Gründen

1 Wohnung an KZ. Häftlinge aus relig. Gründen

4 Wohnungen an KZ. Häftlinge aus rass. Gründen

127 weitere Wohnungen an Personen, die als politisch bevorrechtigt gelten.

Umquartierungen

Es wurden 40 Umquartierungen vorgenommen.

Aussenkontrolle

Durch die Aussenbeamten wurden insgesamt 576 Wohnungen gemeldet. Darinnen leben 1.500 Personen, davon sind 203 Kinder unter 14 Jahren. Diese bewohnen 2.016 Zimmer und 419 1/2 Mansarden.

In Zwischenmiete sind an 137 Personen, davon sind 22 Kinder, 107 Zimmer, 19 Mansarden abgegeben.

In Untermiete an 264 Personen, davon sind 11 Kinder, 195 Zimmer, 41 Mansarden abgegeben worden.

Frei werden 518 1/2 Zimmer,
267 Mansarden,

Davon sind 232 möbl.
553 1/2 unmöbl.

In 280 Fällen ist eine Küche vorhanden oder eine Küchenbenützung möglich. In 296 Fällen ist keine Küche vorhanden.

(...)

aus: Stadtarchiv Freiburg, C5 3339